MUSTERBRIEF: RÜCKZAHLUNG UNRECHTMÄSSIG ERHOBENER KONTOENTGELTE

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An:
Berliner Sparkasse
Niederlassung der Landesbank Berlin AG
Alexanderplatz 2
10178 Berlin

Berlin, den ... *(bitte ergänzen)*

Betreff: Rückzahlung unrechtmäßig erhobener Kontoentgelte
Konto-Nummer ... *(bitte ergänzen)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit meinem oben genannten Girokonto haben Sie mir nach Kontoeröffnung mittels Änderungen Ihrer AGB bzw. des Preis- und Leistungsverzeichnisses einseitig neue oder erhöhte Entgelte berechnet, ohne dass ich dem aktiv zugestimmt hatte.

Der Bundesgerichtshof hat am 03.06.2025 (Az. XI ZR 45/24) diese von Ihnen ohne aktive Zustimmung erhobenen erhöhten Kontoentgelte im Rahmen eines Musterfeststellungsverfahrens für unrechtmäßig erklärt. Ich habe mich der Musterfeststellungsklage angeschlossen und bin im Klageregister beim Bundesamt für Justiz eingetragen.

Ich fordere Sie auf, diese überzahlten Entgelte nebst Nutzungersatz in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszins seit der jeweiligen Berechnung innerhalb von 14 Kalendertagen zu überweisen. Bitte berücksichtigen Sie dabei die Maßgaben des oben genannten Urteils und schlüsseln mir die Erstattung auf.

(Falls das im Betreff angegebene Konto nicht mehr besteht oder Sie die Überweisung auf ein anderes Konto wünschen, sonst löschen:) Bitte überweisen Sie die Erstattung auf mein Konto mit der IBAN ... *(bitte ergänzen)* bei der ... *(bitte Name der Bank ergänzen)*.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

So verwenden Sie diesen Musterbrief

1. Kopieren Sie den Text in Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word, Open Office etc.)
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an welches der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebericht (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der ersten Faxseite) oder per Post (Einwurf-einschreiben!) an das Unternehmen/den Anbieter.

Bitte senden Sie den Brief nicht an die Verbraucherzentrale.